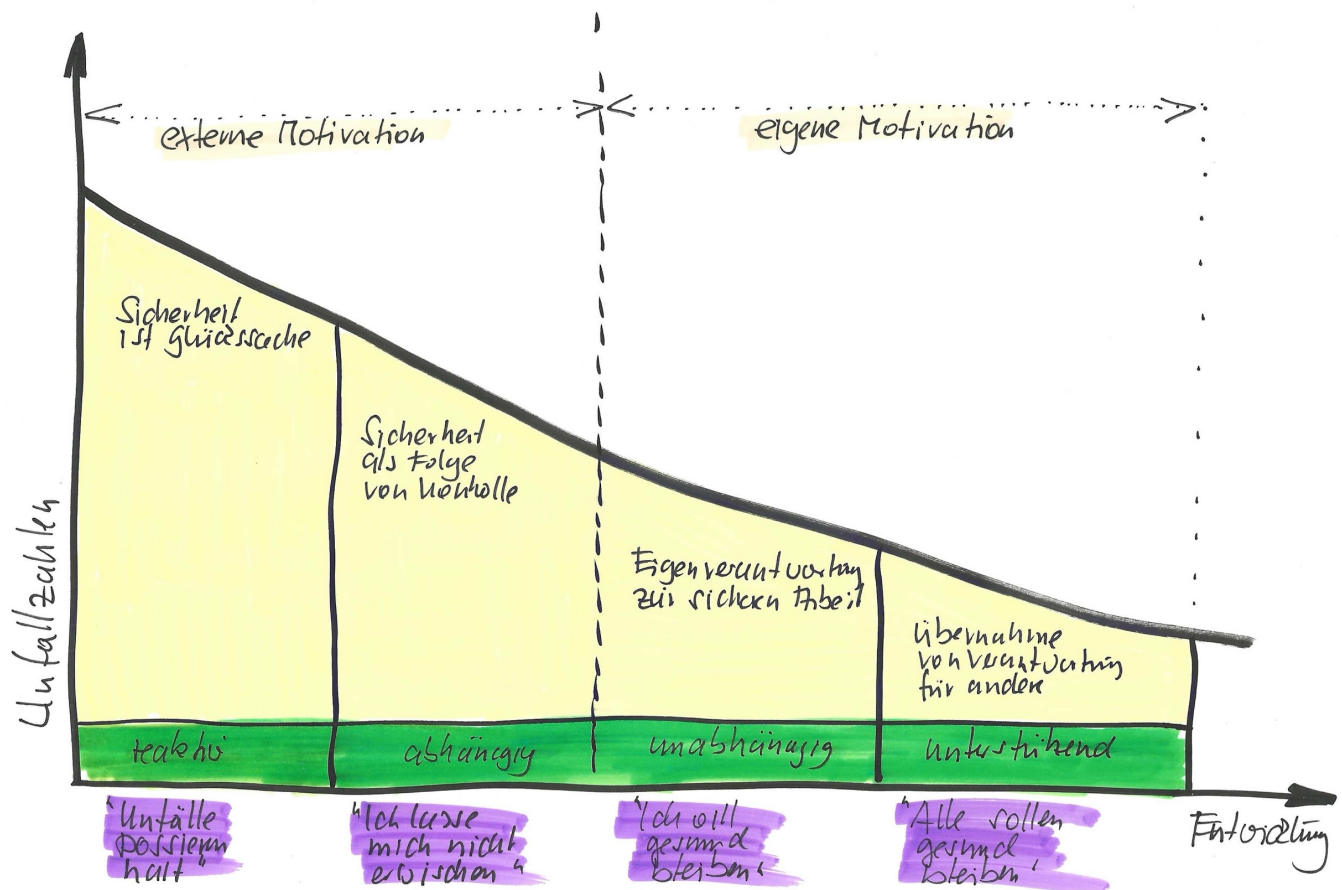


Die Bradley-Kurve: Ein Modell für die Entwicklung von Sicherheitskultur im Unternehmen

Die Bradley-Kurve ist ein wertvolles Modell, das verdeutlicht, wie sich die Sicherheitskultur in einem Unternehmen über die Zeit entwickeln kann. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass menschliches Verhalten einen entscheidenden Einfluss auf die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Vermeidung von Arbeitsunfällen hat. Das Modell beschreibt vier Stufen der Sicherheitskultur und zeigt, wie Unternehmen von einer reaktiven Haltung zu einer unterstützenden Kultur übergehen können, in der Sicherheit als kollektive Verantwortung wahrgenommen wird. Jede Stufe repräsentiert dabei eine spezifische Entwicklungsphase in Bezug auf das Sicherheitsbewusstsein und das Verhalten der Mitarbeiter.



Das Bild stellt die **Grundlagen der Bradley-Kurve** im Arbeitsschutz dar. Es zeigt die Entwicklung der Sicherheitskultur in vier Stufen und beschreibt, wie sich das Verhalten der Mitarbeiter in jeder Stufe verändert, um letztlich eine unterstützende und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Die vier Stufen der Bradley-Kurve im Detail:

1. Reaktive Stufe:

- **Verhalten:** „Unfälle passieren, da kann man nichts machen.“
- **Merkmale:** In dieser frühen Phase der Sicherheitskultur reagieren die Mitarbeiter überwiegend auf Unfälle, anstatt diese aktiv zu verhindern. Die Einstellung ist geprägt von einer passiven Haltung gegenüber Gefahren am Arbeitsplatz. Sicherheitsvorkehrungen werden oft als bürokratische Hürde angesehen oder gar ignoriert. Maßnahmen zur Unfallvermeidung sind entweder nicht vorhanden oder nur unzureichend implementiert. Die Unfallrate ist in dieser Phase typischerweise hoch, und es fehlt an einer systematischen Vorgehensweise zum Schutz der Beschäftigten. Die Reaktion auf Unfälle erfolgt meist ad-hoc, und es werden nur die offensichtlichsten Sicherheitsrisiken adressiert, ohne eine tiefergehende Analyse der Ursachen.

2. Abhängige Stufe:

- **Verhalten:** „Ich halte mich an die Regeln, damit ich nicht erwischt werde.“
- **Merkmale:** In dieser Phase beginnt eine gewisse Disziplin in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz einzukehren. Die Mitarbeiter befolgen Sicherheitsvorschriften und Regeln, allerdings oft nur, weil sie sich beobachtet oder kontrolliert fühlen. Die Sicherheitskultur wird von oben nach unten durch das Management vorgegeben, und es herrscht eine Atmosphäre der Überwachung und Kontrolle. Mitarbeiter handeln aus Angst vor möglichen negativen Konsequenzen, wie Disziplinarmaßnahmen oder Strafen, anstatt aus einem inneren Bedürfnis heraus, sich selbst und andere zu schützen. Es fehlt an einem tiefen Verständnis oder einer persönlichen Überzeugung, dass Sicherheit ein grundlegender Bestandteil ihrer Arbeit ist. Trotzdem führt diese Phase in der Regel zu einer Verbesserung der Unfallzahlen, da die Einhaltung der Sicherheitsstandards durchgesetzt wird.

3. Unabhängige Stufe:

- **Verhalten:** „Ich möchte sicherstellen, dass ich mich nicht verletze.“
- **Merkmale:** In dieser Phase entwickelt sich das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter weiter. Sie beginnen, Verantwortung für ihre eigene Sicherheit zu übernehmen und sehen den Schutz ihrer Gesundheit als ein persönliches Anliegen. Das Verhalten der Mitarbeiter wird zunehmend proaktiv: Sie erkennen potenzielle Gefahren und ergreifen Maßnahmen, um diese zu vermeiden, anstatt nur auf Anweisungen von Vorgesetzten zu reagieren. Es entsteht eine Kultur der Selbstverantwortung, in der Sicherheitsregeln nicht nur eingehalten werden, weil es vorgeschrieben ist, sondern weil die Mitarbeiter die Notwendigkeit dieser Regeln verstehen. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang der Unfallzahlen, da die Mitarbeiter nicht nur auf ihre eigene Sicherheit achten, sondern auch aktiv Maßnahmen ergreifen, um Unfälle zu verhindern.

4. Unterstützende Stufe:

- **Verhalten:** „Ich Sorge dafür, dass niemand in meinem Umfeld verletzt wird.“
- **Merkmale:** Die höchste Stufe der Bradley-Kurve zeichnet sich durch eine tief verwurzelte Sicherheitskultur aus, in der das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Mitarbeiter an erster Stelle stehen. In dieser Phase betrachten die Mitarbeiter Sicherheit nicht nur als ihre eigene Verantwortung, sondern als gemeinsames Ziel, das von allen im Team unterstützt werden muss. Es herrscht eine Kultur der Fürsorge und des gegenseitigen Schutzes. Mitarbeiter ermutigen und unterstützen sich gegenseitig, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Sicherheitsrisiken werden frühzeitig erkannt und beseitigt, und es herrscht ein starkes Bewusstsein dafür, dass Sicherheit nicht nur eine individuelle, sondern eine kollektive Verantwortung ist. In dieser Phase ist die Unfallquote am niedrigsten, da die gesamte Organisation auf eine präventive und nachhaltige Sicherheitskultur ausgerichtet ist. Unternehmen, die diese Stufe erreichen, profitieren von einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit, einer reduzierten Unfallhäufigkeit und einer insgesamt stabilen und sicheren Arbeitsumgebung.

Die Bedeutung des Übergangs zwischen den Stufen:

Der Übergang von einer Stufe zur nächsten ist kein einfacher Prozess und erfordert kontinuierliche Anstrengungen sowohl von Seiten des Managements als auch von den Mitarbeitern. Jede Stufe der Bradley-Kurve stellt spezifische Herausforderungen und Chancen dar, die gezielt angegangen werden müssen, um Fortschritte in Richtung einer stärkeren Sicherheitskultur zu erzielen. Eine Schlüsselrolle spielt hierbei die Führungsebene, die durch Vorbildfunktion und klare Kommunikation das Bewusstsein für Sicherheit fördern und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Sicherheitskultur schaffen muss. Ebenso entscheidend ist das Engagement der Mitarbeiter, die durch Schulungen, positive Verstärkungen und kontinuierliches Feedback in ihrem Sicherheitsverhalten gestärkt werden sollten.

Fazit:

Die Bradley-Kurve bietet Unternehmen eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Entwicklung ihrer Sicherheitskultur. Indem sie sich bewusst machen, wo sie sich auf dieser Kurve befinden, können Führungskräfte gezielt Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern. Das Ziel ist es, eine unterstützende Kultur zu schaffen, in der Sicherheit als gemeinsame Verantwortung angesehen wird und alle Mitarbeiter aktiv dazu beitragen, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen. Unternehmen, die diesen Weg erfolgreich beschreiten, können nicht nur ihre Unfallzahlen erheblich senken, sondern auch eine Atmosphäre des Vertrauens und der Zusammenarbeit fördern, die sich positiv auf die gesamte Organisation auswirkt.